Eine neue Chance

Von Teyla

Kapitel 39:

Kapitel 37

Gemeinsam machten sich Ric und Sal auf den Weg in ihre Wohnung und Ric konnte nicht verhindern, dass er immer nervöser wurde.

Mehrmals schloss er kurz seine Augen und atmete tief durch um sich etwas zu beruhigen, doch es wollte ihm einfach nicht so richtig gelingen.

Auch Sal war dies natürlich nicht verborgen geblieben, doch er wusste nicht warum sein Kleiner so nervös war.

Er hatte zwar eine konkrete Idee, doch er war sich nicht sicher, denn wenn er sich seinen Kleinen so ansah war es eher unwahrscheinlich.

Er nahm es sich jedoch vor, die Richtigkeit seiner Vermutung zu überprüfen.

Zusammen betraten sie die Wohnung und Sal zog Ric sofort in seine Arme, kaum dass sich die Tür hinter ihnen geschlossen hatte.

Sanft legte Sal seine Lippen auf Rics und fing sie zu einem sanften Kuss ein, damit sich Ric wieder etwas entspannte.

Sein Plan ging auf, denn es dauerte keine halbe Minute und Ric ließ sich in Sals Armen fallen und genoss den sanften Kuss den sie teilten.

Als sie sich wieder voneinander lösten sahen sich die beiden an und in Sals Blick lag ein zärtlicher Blick als er Ric zu dem Sofa zog.

Sal hatte den Hauselfen vor der Zeremonie klare Anweisungen gegeben was sie in ihrer Wohnung vorbereiten sollten und sah mit zufriedenen Gesicht, die vorbereiteten Getränke.

Er zog Ric mit sich auf das Sofa und reichte Ric eines der Gläser welches er an nahm. Auch Sal nahm sich ein Glas und stieß mit Ric an ehe beide einen Schluck nahmen.

Sal ließ seinen Kleinen dabei nicht aus den Augen. Seiner Meinung nach war sein Liebster noch immer viel zu verkrampft.

Dies würde er aber schon bald ändern. Er stellte sein Glas wieder auf dem Tisch ab und beobachtete Ric, wie er es ihm gleich tat.

Ric konnte einfach nicht anders er war völlig angespannt und wusste einfach nicht was ihn jetzt erwartete.

Er machte sich plötzlich Sorgen darüber, wie Sal wohl auf die Tatsache reagieren würde, dass er noch unberührt war.

Es war ihm auf eine Seite ein wenig peinlich, doch auf der anderen Seite war er froh, dass er diesen besonderen Moment mit Sal erleben durfte.

Doch seine Unsicherheit nahm ihm fast die Fähigkeit zu atmen und als Sal sein Glas abstellte folgte er seinem Beispiel.

Ric war ziemlich überrascht als Sal sanft nach seiner Hand griff und sie sanft drückte. Dies brachte ihn dazu Sal in die Augen zu schauen.

„Was hast du mein Liebster?“ Sals Stimme löste eine Gänsehaut bei Ric aus und er spürte wie ihm die Röte ins Gesicht stieg.

„Ich habe Angst.“ Sal hatte alle Mühe die Antwort seines Mannes zu verstehen, doch sie überraschte ihn nur ein wenig.

„Wovor?“

„Ich . . . Ich habe noch nie mit jemandem das Bett geteilt.“ Ric sah schnell auf den Boden als er diese Worte aussprach.

Doch Sals Hand legte sich sofort an seine Kinn und zwang Ric damit Sal wieder in die Augen zu sehen.

Sal konnte sofort die Unsicherheit in diesen wunderschönen grünen Augen sehen, dessen Besitzer er mehr liebte als alles andere auf der Welt.

„Du musst dich nicht fürchten mein Kleiner. Ich würde eher sterben als dir weh zu tun.“ damit küsste Sal seinen Liebsten noch einmal ganz sanft.

„Wir müssen heute noch nicht miteinander schlafen wenn du noch Zeit brauchst, mein Herz.“ Sal strich Ric zärtlich eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

Ric war schon ein wenig überrascht, doch allein dieses Angebot ließ sein Herz höher schlagen. Sein Liebster ließ ihm und ihm allein die Wahl.

Ein sanftes Strahlen breitete sich in seinen Augen aus und bevor er darüber nachdenken konnte beugte sich Ric vor und fing Sals Lippen zu einem Kuss ein.

Dieses Angebot hatte einen Teil seiner Unsicherheit vertrieben und so war Ric es, der den Kuss ein wenig leidenschaftlicher gestaltete.

Sanft fuhr er mit seiner Zunge über Sals Lippen und diese öffneten sich sofort. Sal ließ Ric seine Mundhöhle erkunden, ehe auch er sich an dem Kuss beteiligte und ihre Zungen einen sanften Kampf miteinander ausfochten.

Als sie sich wieder lösten mussten beide erst einmal nach Luft schnappen, doch sie sahen sich liebevoll an.

Sal erhob sich langsam und hielt Ric seine Hand, die dieser auch nach einem kurzen zögern an nahm und sich von Sal hoch ziehen ließ.

Bevor Ric sich jedoch fragen konnte was nun passieren würde, hatte Sal ihn schon auf seine Arme gehoben.

Ric schlang überrascht seine Arme um Sals Nacken und ließ zu, dass er ihn in ihr Schlafzimmer trug.

Sanft legte Sal Ric auf dem Bett ab und lehnte sich über ihn. Dabei nahm er sofort seinen Mund in Beschlag und küsste Ric verlangend, was dieser sofort erwiderte.

Dabei strich Sal sanft die Seiten seines Liebsten hinunter, nur um dann wieder nach oben zu streichen, allerdings unter dem störenden Stoff.

Dabei schob er die Robe die Ric trug mit nach oben und legte so langsam Rics Oberkörper frei.

Ric war ziemlich überrascht, denn so hatte Sal ihn noch zuvor geküsst und er konnte auch ein sanftes keuchen nicht unterdrücken als er Sals Hände spürte, die sanft an seinen Seiten nach oben fuhren.

Er entschied sich jetzt einfach dazu, einfach nur zu genießen. Er vertraute Sal und dies würde er jetzt auch auskosten.

Sal spürte, wie Ric sich immer mehr entspannte. Als sie schließlich den Kuss unterbrachen zog Sal Ric sanft von der Matratze hoch.

Ric hob seine Arme hoch und Sal zog ihm seine Robe über den Kopf, welche sofort auf dem Boden landete und nur wenige Momente später folgte eine zweite Robe.

Ric ließ sich wieder auf das Bett drücken und genoss einfach wie Sal sich langsam von seinem Mund über sein Kinn und den Hals nach unten küsste. Besondere Aufmerksamkeit richtete Sal dabei auf das Schlüsselbein, an welchem er sich sanft entlang küsste und Ric damit ein leises Stöhnen entlockte.

----- zensierte Szene -----

Am nächsten Tag wachte Ric als erster auf. Er sah zu Sal und sofort stieg ihm wieder die Röte ins Gesicht als er an die vergangene Nacht dachte.

Er kuschelte sich jedoch sofort an Sal und ließ seine Gedanken wandern.

Von jetzt würde er sich auf die Suche nach jener Person machen, die ihn in die Zukunft geschickt hatte.

Ric hatte keine Ahnung, was ihn erwarten würde, doch er wusste, dass er sich hundertprozentig auf Sal verlassen konnte und natürlich auf seine Familie.

Ein sanfter Kuss holte ihn in die Gegenwart zurück. Ric sah in die fragenden Augen von Sal, doch Ric schüttelte nur den Kopf und kuschelte sich wieder an Sal.

Sal sah seine Liebsten kurz an, ehe er sich dem Sturkopf seines Mannes geschlagen gab und ihn noch etwas mehr an sich zog.

Ein Glücksgefühl durchströmte ihn, denn nun konnte niemand ihn und Ric mehr trennen. Er drückte Ric einen Kuss auf die Stirn und kuschelte sich noch ein wenig mehr an Ric.

Gemeinsam schliefen die Beiden aneinander gekuschelt noch einmal ein.